

Kategorie	Rollenspiel
Stichwort	Krippenspiel
Titel	Hirten auf dem Felde
Inhaltsangabe	Weihnachtspiel für viele kleine Kinder: <i>Hirten sitzen auf dem Feld und hüten Schafe</i>
Verfasser	Sandra Friedrich
email	sandraTfriedrich@web.de

Hirten sitzen auf dem Feld und hüten Schafe

- 1. Hirte:** was meint ihr, wie würde sich die Welt verändern, wenn der Messias wirklich kommen würde?
- 4. Hirte:** Du glaubst doch nicht etwa an diesen Quatsch. Ein Messias! So was gibt es nicht. Alles nur Märchen!
- 2. Hirte:** Gar nichts würde sich verändern. Jedenfalls nicht für uns. Was sollte er denn mit uns zu schaffen haben? Wir sind doch bloß Hirten...
- 3. Hirte:** Natürlich würde sich etwas verändern! Er würde endlich die Römer aus unserem Land vertreiben und wir wären sie los!
- 2. Hirte:** Und wenn schon, so was schafft man nur mit Krieg. Und wer hat dann darunter zu leiden? Wir!
- 3. Hirte:** Du denkst natürlich immer nur das Schlimmste. Ja, Krieg wird es geben, aber nach einem Jahr sind sie spätestens weg, verlass dich drauf!
- 1. Hirte:** Ich glaube, es wird ein großer König sein und darauf achten, dass es allen gut geht. Aber das werden wir wohl kaum erleben, dass der Messias kommt... Was ist denn mit den Schafen los? Die spielen ja total verrückt!
- 5. Hirte:** Ein Engel! Was hat er uns zu sagen? Wir haben doch nichts Schlechtes getan, wir sind doch bloß Hirten! Warum kommt ein Engel zu uns?
- Engel:** Fürchtet euch nicht! Ich bringe euch eine gute Nachricht. Denn der Messias, der Friedenskönig, ist euch heute geboren. Lauft zur Stadt Davids, dort liegt er in einer Krippe im Stall.

Der Engel verschwindet, die anderen Hirten treten in den Vordergrund

è Ehre sei Gott in der Höhe (gesungen mit der Gemeinde)

- 4. Hirte:** Ein Messias! So was gibt's doch nicht! Alles nur Märchen.
- 10. Hirte:** Sei still! Aber wenn es doch stimmt? Ich gehe hin, wer geht mit?
- Verschiedene Hirten:** Ich auch...., ja, ich möchte es wissen...
- 5. Hirte:** Wenn wir zu einem König gehen, können wir doch nicht ohne Geschenke zu ihm kommen. Aber was können wir ihm schenken, was wird er später gebrauchen können?
- 6. Hirte:** Er soll der Messias sein, er wird die Römer vertreiben. Ich bin mir sichen. Ich schenke ihm ein Messer, das ist schon mal ein Anfang. Man kann nie früh genug mit der Rüstung beginnen.

7. Hirte: Ich schenke ihm eine Keule, die hat eine große Schlagkraft und darf später in seiner Waffenkammer nicht fehlen! Seine Feinde werden schon bei seinem Anblick fliehen!

8. Hirte: Von mir bekommt er eine Steinschleuder, damit kann er auch weit entfernte oder, wie man bei David sieht, auch übermächtige Feinde besiegen.

9. Hirte: Ich habe keine Waffe, die ich ihm schenken kann, aber er braucht ja auch jemanden, der ihm zeigt, wie man sie benutzt. Was nützen einem die besten Waffen, wenn man nicht einmal weiß, wie man damit umgehen muss.

Die Hirten machen sich mit den Geschenken auf den Weg, auf halber Strecke begegnet ihnen der Engel wieder

Engel: Ihr wollt doch wohl nicht mit diesen Geschenken zum Friedenskönig!

6. Hirte: Aber wir haben doch nichts Besseres! Erwartet man etwa von uns, dass wir ihm eine vollständig ausgerüstete Armee schenken?

4. Hirte: Wir sind doch nur Hirten, wir haben nicht das Geld dazu!

Engel: Ihr versteht mich nicht. Habt ihr mir nicht zugehört? Er ist ein Friedenskönig, er braucht keine Mordwerkzeuge, um seine Ziele zu erreichen.

Engel verschwindet wieder

7. Hirte: Aber was braucht er dann? *Pause*

è Kommet ihr Hirten

Die Hirten kommen zur Krippe

4. Hirte: Hier ist es, hier ist die Krippe! Und darüber leuchtet ein Stern. Jetzt glaube ich auch, dass es einen Messias gibt. Irgendwie freue ich mich schon darauf, ihn zu sehen.

Die Hirten gehen in den Stall und geben Jesus ihre Geschenke

8. Hirte (an Maria): Wir sind Hirten aus der Gegend und ein Engel hat uns hergeschickt, damit wir den Messias ehren. Wir wollen ihm Geschenke bringen.

10. Hirte: Was wir geben können, ist nicht viel, aber es kommt von Herzen

11. Hirte: Ich bringe ihm Felle, damit er sich und andere damit wärmen kann

12. Hirte: Ich bringe ihm Kräuter, damit er andere Menschen heilen kann

13. Hirte: Von mir bekommt er etwas Wasser, das war schon immer ein Symbol für die Reinheit

14. Hirte: Als Friedenskönig wird er klug sein müssen, von mir bekommt er dieses Buch, damit er genauso klug wird, wie der König Salomo

15. Hirte: Er wird Licht in die Welt bringen, diese Kerze wird ihm dabei helfen

9. Hirte: Ich hatte schon vorher nichts, das ich ihm hätte schenken können, also werde ich einfach immer für ihn da sein. Er wird auch später Freunde brauchen, die immer für ihn da sind.

16. Hirte: Und als Zeichen des Friedens, der sich von hier aus in der Welt ausbreiten soll, schicke ich diese Friedenstaube los.

è Hewenu shalom alejchem

Material:

evtl. Messer, Keule/Knüppel, Steinschleuder

Krippe, Fell, Kräuterbündel (irgendwie Grünzeug), Wasser, Buch, Kerze,
Friedenstaube (Papier, entweder ausgeschnitten oder auch nicht, vielleicht auch
mit einem schönen Spruch darauf, zum weitergeben an die Gemeinde)

Personen: bis zu 16 Hirten, Maria, Josef, Engel, Souffleur